

PRESSEMITTEILUNG

15. Juni 2018



Print hat Zukunft – und wird teurer! Größter Landesverband der Druck- und Medienindustrie tagt in Essen

Gut 180 Unternehmer der Druck- und Medienwirtschaft folgten der Einladung des Verbandes Druck + Medien Nord-West zur Mitgliederversammlung und Jahreshauptversammlung in der Ruhrmetropole Essen. Hier wurden die zentralen Herausforderungen der Branche diskutiert – die aktuelle Fachkräftesituation und der steigende Preisdruck. Fazit der Unternehmer: Druckprodukte müssen künftig teurer werden.

Die Mitgliederversammlung des größten Landesverbandes der Druck- und Medienindustrie ist ein Höhepunkt der Verbandsarbeit und jährlich ein wichtiges Branchenevent, bei dem die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Zentrale Themen der diesjährigen Mitgliederversammlung im ATLANTIC Congress Hotel Essen waren die aktuelle wirtschaftliche Lage, steigende Papierpreise und der Fachkräftemangel.

Herausforderungen der Branche: Fachkräftesicherung und Preiserhöhungen

Immer häufiger bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt und auch die Besetzung von offenen Stellen mit Facharbeitern ist zunehmend problematisch. Die Druck- und Medienbranche kämpft verstärkt mit einem Nachwuchs- und Fachkräftemangel. „Und das, obwohl die Bereitschaft auszubilden sehr hoch ist und die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in fast allen Berufen 2017 erneut leicht gesteigert werden konnte. Die Ausbildungsberufe unserer Branche sind echte Zukunftsberufe“, betonte Oliver Curdt, geschäftsführender Vorstand des VDM Nord-West.

Preiserhöhungen nicht auf dem Rücken der Unternehmen austragen!

Eine große Herausforderung sind die steigenden Preise für Papier, Druckfarben und Druckplatten – der Preisdruck hat sich in den vergangenen Monaten enorm erhöht. Viele Druckunternehmer kämpfen sowohl mit deutlichen Papierpreiserhöhungen als auch mit Lieferengpässen. „Die Preiserhöhungen der Papierhersteller dürfen nicht auf dem Rücken unserer Unternehmen ausgetragen werden! Druckereien müssen diese Kostensteigerungen an ihre Kunden weitergeben und sie über die Gründe für die Preissteigerung informieren“, forderte Curdt. Bei den geringen Margen, die Druckereien erwirtschaften, ist eine Weitergabe an den Kunden unvermeidbar – genauso wie dies andere Branchen auch tun.

Printprodukte aus dem Nord-Westen

Dass Printprodukte nach wie vor eine wichtige Rolle spielen, zeigen die positive Umsatzentwicklung im Jahr 2017 sowie deren Anteil an den Werbeausgaben. Mit 20,9 Mrd. Euro wuchs der Umsatz der Branche leicht, insgesamt rund 134.000 Beschäftigte erzielten diesen Umsatz. Das Verbandsgebiet Nord-West hat daran einen wichtigen Anteil: Rund 28 Prozent des Umsatzes mit Printprodukten in Deutschland werden im

DÜSSELDORF

LÜNEN

HAMBURG

VDMNW.DE

KONTAKT

Gwendolyn Paul
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
fon 0 23 06 | 2 02 62 - 31
fax 0 23 06 | 2 02 62 - 831
mobil 01 63 | 2 02 62 13
paul@vdmnw.de

Nord-Westen erwirtschaftet (in NRW, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein). „Printprodukte sind heutzutage überall und haben auch in Zeiten der Digitalisierung nicht an Bedeutung verloren. Vielmehr ergänzen sich Print und Digital optimal und eröffnen neue Geschäftsfelder“, so Curdt in seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage. Print ist auch weiterhin Werbemedium Nummer 1 in Deutschland: 54% der Nettowerbeeinnahmen entfielen 2017 auf Printprodukte.

Danke für 26 Jahre Verbandsengagement!

26 Jahre hat sich Dr. Laumanns, Herausgeber und Verleger Zeitungsverlag DER PATRIOT GmbH, für die Belange des Verbandes engagiert. „Sie haben sich immer mit großem Einsatz, Weitsicht und Offenheit für unseren Verband und für die Interessen unserer Branche eingesetzt“, bedankte sich Curdt. Als Würdigung seines großen Engagements erhielt Laumanns, der als 1. Vorsitzender des Verbandes verabschiedet wurde, die goldene Ehrennadel des Verbandes.

Oberstes Verbandsorgan neu gewählt

Die Mitgliedsunternehmen des Verbandes wählten Sönke Boyens, Geschäftsführer der Boyens MediaPRINT GmbH & Co. KG, zum ersten Vorsitzenden des Vorstandes. Als stellvertretender Vorsitzender stehen ihm Jürgen Schmidt (Wirtz-Druck GmbH) sowie drei neu gewählte und fünf im Amt verbleibende Vorstandsmitglieder zur Seite. Der VDM Nord-West ist damit im Vorstand gut aufgestellt und wird seine erfolgreiche Arbeit als starker Partner seiner rund 600 Mitgliedsunternehmen fortsetzen.

FlowJob: Ideen-Entfaltung am Nachmittag

Wie der Ideen-Output in Unternehmen erhöht werden kann, das erläuterte Nico Gundlach am Nachmittag. Der Unternehmer, Autor und Experte für Team-Kreativität sprach in seinem Vortrag über das Thema „FlowJob – Wie Vielfalt den Ideen-Output und die Anziehungskraft Ihres Unternehmens steigert“. Die Verleger, Drucker und Agenturprofis erfuhren, wie sie kreatives Potenzial freisetzen, um Innovationen in ihren Unternehmen zu ermöglichen. Gundlachs These: „Wenn wir uns im Flow befinden, sind wir Menschen besonders produktiv und kreativ – diesen Zustand müssen wir erreichen“.

Networking & Metropole Ruhr erleben

Im Anschluss erwartet die Teilnehmer am Freitagabend eine Abendveranstaltung in einer der schönsten Locations NRWs: im heutigen Colosseum Theater, ehemals Werkshalle der Krupp-Stadt, gibt es die Gelegenheit zum Austausch und Networking. Am Samstag steht der gemeinsame Besuch des Museums Folkwang auf der Agenda – eines der renommiertesten deutschen Kunstmuseen.



Fotos:

BU Foto 1: Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung des VDM Nord-West.

BU Foto 2: Verabschiedung des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Reinhard Laumanns.

BU Foto 3: Der neu gewählte Vorstand des VDM Nord-West.

Fotograf: Joerg Friedrich

Belegexemplar bei Abdruck / Link bei Online-Berichterstattung erbeten.

Über den VDM Nord-West:

Als größter Arbeitgeberverband der Druck- und Medienbranche ist der Verband Druck + Medien Nord-West e.V. strategischer Partner für die anhaltende Transformation in der Druck- und Medienindustrie. Er liefert Impulse, kompetente Beratung und Qualifizierung und sorgt für optimale politische, wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen.